

# Der nächste Schritt

**CHINESE** Noch sind die chinesischen Marken in Europa schwach vertreten. Der JAC E-JS4 soll ein Schritt sein, um dies nach und nach zu ändern.

Ramon Egger

Chinesische Autos haben noch immer einen schalen Beigeschmack – obwohl heute nicht wenige Hersteller in China produzieren und auch namhafte Marken in den Händen chinesischer Konzerne sind. Und während wir Telefone von Huawei und Xiaomi kaufen, ohne uns viel dabei zu denken, sind Autos immer noch irgendwie etwas anderes. Da haben wir gegenüber echten Chinesen wie JAC, Aiways und Xpeng noch Vorbehalte. Zu Recht? Vielleicht schon, vielleicht nicht. Auf jeden Fall mussten da alle fremden Marken durch, egal ob es vor 40 Jahren die Japaner waren oder vor 30 Jahren die Koreaner, als sie den europäischen Markt eroberten. Aller Anfang ist schwer, heisst es.

Ebenfalls einen schweren Anfang in der Schweiz hatte JAC mit dem E-S2. Das offiziell von Auto Kunz importierte chinesische SUV glänzte vor allem damit, alle Vorurteile, die man gegenüber den Chinesen hegte, zu bestätigen. Sein stärkstes Argument sei der aggressive Preis, seine Schwäche die mangelnde Qualität, lautete zusammengefasst das Fazit der AUTOMOBIL REVUE nach dem Test (s. AR 50/2019). Seither sind ein paar Jahre vergangen und Auto Kunz wagt sich an den nächsten Versuch: den Import des JAC E-JS4. War der Vorgänger E-S2 also erfolgreich genug, dass man jetzt auch das neue Modell verkauft? «Wir verkaufen den E-S2 auch heute noch, die Nachfrage ist noch immer da», bestätigt Kevin Baumann, Produktverantwortlicher für JAC beim Importeur Auto Kunz.

## Nischenpreis

Und beim E-JS4 geht man jetzt noch einen Schritt weiter. Der soll sich nicht anfühlen, als hätte man ein Auto bei Wish bestellt, sondern soll daher kommen, als sei er für den Schweizer Markt bestimmt. Was er auch ist, dafür sorgt Kevin Baumann: «Wir sind fast täglich in Kontakt mit den Verantwortlichen in China.» Denn es gibt viel zu tun. Von den

Übersetzungen des Infotainments über das hierzu vorgeschriebene Geräusch bei Langsamfahrt bis hin zum DAB-Radio, das es in China nicht gibt – um alles kümmert sich der Importeur. Aktuell gibt es noch Lieferverzögerungen wegen der Lock-downs in China, sodass die erste Lieferung der E-JS4 noch etwas auf sich warten lässt. Die sei aber bereits ausverkauft, meint Kevin Baumann zufrieden. So befindet sich für die Präsentation bloss ein einzelnes Vorserienmodell in der Schweiz, das noch laufend mit Updates versorgt wird.

Auf den ersten Blick zeigt sich, dass der E-JS4 erwachsener aussieht als noch der E-S2, auch wenn man immer mehr Elemente erkennt, die einem bekannt vorkommen, je länger man hinschaut. JAC hat sich bei der Gestaltung offensichtlich von den europäischen Marken inspirieren lassen. Mit einer Länge von 4.4 Metern und einem Radstand von 2.6 Metern bewegt sich der E-JS4 im klassischen, übersättigten Segment der Kompakt-SUV. Allerdings tritt er dort mit Elektroantrieb in eine noch wenig besetzte Nische. Erst recht zum Preis, den der Importeur bei kompetitiven 33989 Franken ansetzt.

Da das Modell in China auch als Verbrenner angeboten wird, baut es auf einer klassischen Architektur mit dem Motor unter der Haube an der Vorderachse und der Batterie zwischen Koffer-

raum und Rückbank auf. Der Motor leistet 142kW (193 PS) und bringt ein Drehmoment von 340 Nm. Die Auslegung ist zurückhaltend, wie eine exklusive erste kurze Testfahrt mit dem Auto beweist.

## Korrekturer Innenraum

Die Beschleunigung ist kein Ausbruch an Sportlichkeit, sondern auf den Alltagseinsatz ausgelegt, genau richtig für ein Auto, das vor allem das Mobilitätsbedürfnis befriedigen muss. Gewöhnungsbedürftig ist auch das Bremspedal, das ohne spürbaren Druckpunkt ein synthetisches Gefühl vermittelt. Die Batterie fasst 65 kWh, was gemäss Herstellerangaben für rund 410 Kilometer reichen soll. Die Ladeleistung ist mit maximal 50 kW am CCS-Lader offensichtlich darauf ausgelegt, dass das Auto zu Hause über Nacht geladen wird.

Der JAC E-JS4 vermag aber mit überraschend vielen Details zu gefallen. Dazu gehört das Panoramadach genauso wie die Sitzheizung oder das grosszügige Platzangebot auf den Rücksitzen. Die Bedienung des Fahrzeugs erfolgt über eine Kombination aus Touchscreen, Touchknöpfen und echten Knöpfen. Klar ist: Der JAC E-JS4 ist nach dem E-S2 in der Tat ein grosser Schritt nach vorne und wirkt auf der Höhe der Zeit, wozu auch die korrekte Materialwahl im Innenraum beiträgt, wenn auch natürlich so gut wie alles Sichtbare aus Kunststoff oder Kunstleder besteht. Daran können auch die hübschen Ziernähte an den Sitzen nichts ändern.

Damit das Modell zum Erfolg werden kann, hat Auto Kunz auch das Netz an Händlern und Partnergaragen ausgebaut, sodass der E-JS4 an 15 Standorten bezogen und gewartet werden kann. ●



Der JAC E-JS4 trägt eine wenig kontroverse Gestaltung. Mit Elektroantrieb, einem vernünftigen Einstandspreis und einem gefälligen Interieur soll der Chinese ab September seine Nische erobern.

